

Die Tränen des emotionalen Hünen

VON CHRISTIAN KRÄMER

Köln. Mit Tränen in den Augen und ein wenig sprachlos stand Ercan Aydogmus am Samstagnachmittag vor dem Fanblock des SC Fortuna Köln im Südstadion. Das Publikum skandierte seinen Namen; Mitspieler, Betreuer und Trainerteam nahmen den 1,89-Meter-Hünen in den Arm. Der Stürmer hatte soeben beim 2:1 (0:0)-Sieg gegen den SV Wehen Wiesbaden sein letztes Heimspiel für die Fortuna absolviert. Ingedeutet fand Aydogmus dann aber doch noch Worte. „Der Abschied geht mir sehr nahe. Ich habe sehr schöne zwei Jahre hier erlebt.“

Nachdem ich bei der Viktoria abgeschoben wurde, hat mir die Fortuna eine Chance gegeben“, sagte der Türke. „Gerade jetzt tut es etwas weh. Ich hätte gerne noch ein Jahr in der Dritten Liga gespielt.“

Aber es hat nicht sollen sein.“ Diese Tatsache hatte ihm Uwe Koschinat zuvor vermitteln müssen. „Das war das schlimmste Ge-

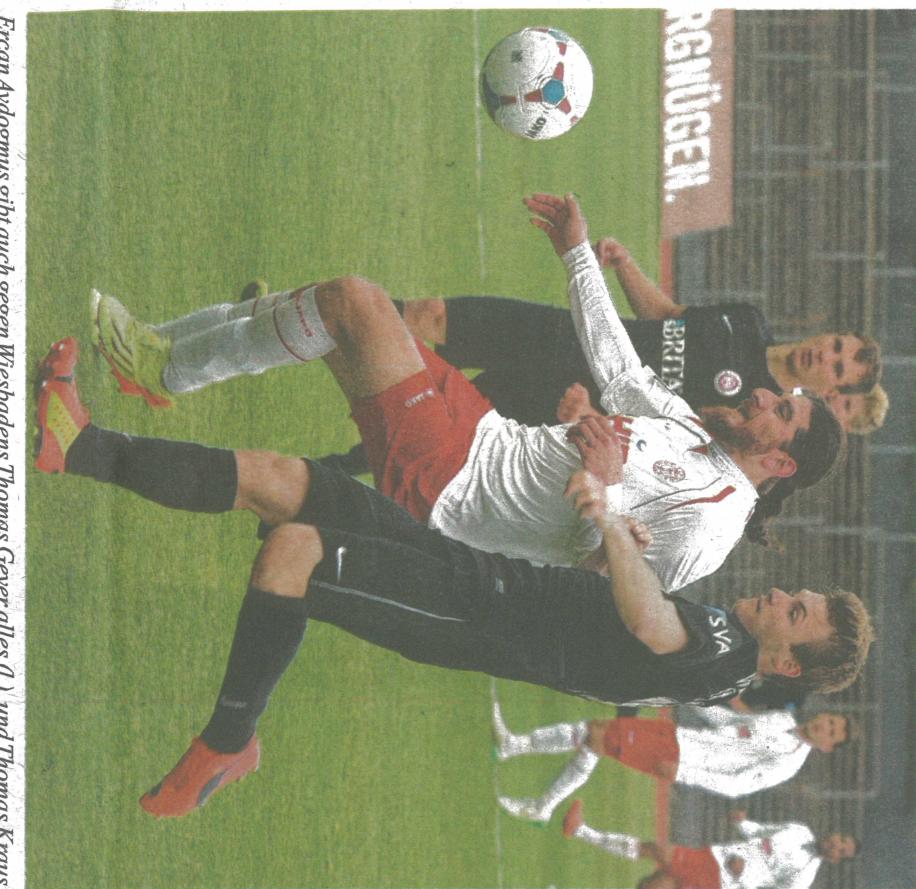
spräch, das ich bislang für Fortuna Köln führen musste“, gestand der Trainer. „Ich habe versucht Argumente darzulegen. Und die liegen darin, dass wir letzten Endes die schlechteste Offensive der Liga haben und ich davon überzeugt bin, dass wir etwas verändern müssen.“ Aydogmus‘ Reaktion habe aber alles über ihn als Menschen ausgesagt, meinte Koschinat. „Sein erster Satz war: »Ich möchte mich bedanken, dass ich bei Fortuna Köln Fußball spielen durfte«“, erzählte der Coach. „Das tut mir als Trainer auch weh. Aber ich bin davon überzeugt, dass wir den Mut zur Veränderung brauchen, wenn wir in der Dritten Liga dauerhaft Erfolg haben möchten.“

Gegen Wehen Wiesbaden spielte Aydogmus noch einmal in bekannter Manier: Der 35-Jährige rannte, attackierte und jagte jedem Ball hinterher. Der Wille, vor heimischem Publikum noch einmal einen Tor zu erzielen, war nicht zu übersehen. Und Chancen hatte der Stürmer genug – doch der Ball rollte nicht über die Linie. „Vielleicht wollte ich es zu sehr. Wäre ich es anders ausgegangen, hätte es anders ausgesehen“, sagte Aydogmus. Das Toreschießen übernahmen dafür Sascha Marquet (57.) und Cauly Oliveira Souza (61.). David Blacha kam für Wiesbaden nur verkürzen (74.). In der Schlussphase flog dann noch der erst kurz zuvor eingewechselte Julius Biada mit der Gelb-Roten Karte vom Platz. Aydogmus‘ Abschied verhagelte das glücklicherweise aber nicht.



Die Fans des SC Fortuna feiern im letzten Heimspiel der Saison den Verbleib des Südstadt-Klubs in der Dritten Liga.

Fotos: Rainer Dahmen



Ercan Aydogmus gibt auch gegen Wiesbadens Thomas Geyer alles (l.), und Thomas Kraus hat bei seinem neuen Klub erst einmal genug zu trinken.

Einzelkritik

Ian-André Sievers	3,5
Boné Uafarro	3
Daniel Flotmann	3
Dennis Engelmann	3,5
Lars Bender	3
Dino Bisanovic	3,5
58. Ozan Yilmaz	3
Sascha Marquet	2,5
76. Julius Biada	-
Cauly Oliveira Souza	2,5
Thomas Kraus	3,5
58. Marco Ban	2
Ercan Aydogmus	3,5

Kraus nach Gladbach

Zwar steht die offizielle Bestäti

igung aus, doch vermutlich wird Fortunas Angreifer Thomas Kraus in der neuen Saison für Borussia Mönchengladbach II spielen. Sollte dem seit Sonntag als Meister der Fußball-Regionalliga West feststehenden Team der Aufstieg in die Dritte Liga gelingen, würde es für den 28-jährigen ein Wiedersehen mit den Könnern geben. (ckr)



3. LIGA

Debüt von Ozan Yilmaz. Eineinhalb Jahre nach seinem Autounfall

und komplizierten Beckenbruch wurde er eingewechselt.

nicht, aber in der Dritten Liga

geht, ist noch unklar. Sicher ist nur, dass es weitergeht. „Ich habe noch keine konkreten Angebote, ich lasse einfach alles auf mich zukommen“, erklärte Aydogmus, der trotz seines fortgeschrittenen Fußballer-Alters nicht ans Aufhören denkt: „Ich fühle mich noch topfit. Ich könnte noch ein oder zwei Jahre locker spielen. Okay, Bundesliga oder Zweite Liga vielleicht

nicht, aber in der Dritten Liga könnte ich noch mithalten.“

Koschinat sieht das ähnlich. „Ich wünsche mir sehr, dass Ercan eine tolle nächste Station findet.“

Gerade in der Regionalliga müs-

sen“, erklärte Aydogmus, der vielen Vereinen hinterherläuft, „sagten“ Fortunas Trainer. „Es gibt Spiele, da kannst du ihn alleine hinschicken, und du gewinnst.“

Zuschauer: 15:73. - Tore: 1:0 Marquet

(57.), 2:0 Oliveira Souza (61.), 2:1 Blacha (74.). - Gelb-Rote Karte: Biada (90.).

*2 Punkte Abzug wg Lizenzverstoß